

Getüftelt am großen Sack mit Pfiff

von Dieter Hüge sive Huwe am 25.10.2008 13:01 Uhr

MESUM Auf den ersten Blick sind es nur Säcke, weiße Säcke. Aber eben nur auf den ersten Blick. Was die Verpackungs-Profis in der Mesumer Ideenschmiede der Storsackgroup entwickelt haben, fand weltweit Beachtung und wurde sogar ausgezeichnet. Und: Der auf den ersten Blick unscheinbare Sack hat revolutionäres Potenzial.



Einen Woldstar-Preis hat er schon, jetzt kommt noch einer hinzu: Dr. Amir Samadijavan ist Leiter der Technologie-Abteilung der Storsackgroup in Mesum.
MZ-Foto Hüge sive Huwe

Rein äußerlich ein Bigbag, also ein Transportsack aus Kunststoff, benötigt er keine sperrige und schwere Euro-Palette mehr, mit der der Gabelstapler rangieren kann. Der Pfiff am neuen Sack: Die Palette ist gleich mit eingebaut.

Von der Anregung...

"Die Anregung", verrät Dr. Amir Samadijavan, "kam wie so oft von den Kunden." Der Leiter der Technologie-Abteilung der Storsackgroup berichtet, dass die Verkäufer des weltweit tätigen Unternehmens darauf angesprochen worden seien, ob es nicht eine Lösung gebe, die Palette in den Transportsack zu integrieren.

"Unsere Kunden setzen die Säcke in teils sehr sensiblen Bereichen ein", erläutert Samadijavan. In der Lebensmittelindustrie, wo hygienische Anforderungen eine große Rolle spielen, oder auch in der Elektro-Industrie, in der hochreine Produkte eingesetzt werden, sind die Säcke im Einsatz. Problem bisher: Euro-Paletten waren oft nicht nutzbar, da sie schwierig zu säubern sind. Alternative Kunststoff-Paletten sind ebenfalls schwer und benötigen ebenso viel Lagerplatz.



Palette überflüssig: Der neu entwickelte Bigbag hat überdies eine Auslassöffnung für das Füllgut im Boden.
Foto prf

"Das war eine Herausforderung für uns", schildert Samadijavan den Einstieg in das Projekt. Als erstes wurde der Markt gecheckt, Entwicklungen der Mitbewerber aber auch von ausländischen Töchtern der weltweit agierenden Storsackgroup angeschaut. Das Ergebnis war ernüchternd: Funktionale Mängel oder zu aufwändige Herstellungsprozesse bestimmten die Konkurrenz-Produkte.

"Wir hatten die Vorgabe, dass der neue Sack nicht teurer sein darf als eine Euro-Palette", umreißt Samadijavan die grobe kaufmännische Anforderung. Das Lastenheft für den neuen Sack sah ferner vor, dass er mit der Staplergabel von maximal vier Seiten aus greifbar sein soll und überdies unten eine Öffnung hat, mit der das Frachtgut entleert werden kann.

"Das schafft keine Standard-Palette", weist der Technik-Chef der Storsack-Group auf das Ergebnis vieler Prototypen. Diese wurden zunächst in kleinen Margen und jetzt auch als ganze Hundertschaften von den Kunden getestet. "Wir haben durchweg positive Resonanz erhalten", freut sich Samadijavan über den Zuspruch zum Sack mit Pfiff. Auch Kleinigkeiten wie rutschfestes Material im Unterboden wurden berücksichtigt. "Damit der Gabelstapler den Sack auf glatten Industrieböden nicht quer durch die Halle schiebt", erklärt der Abteilungsleiter.

... zum Patent

Der palettenlose Bigbag ist mittlerweile zum Patent angemeldet, und es dürfte nur noch eine Frage der Zeit sein, bis der Sack mit eingebauter Palette in Serie geht. Dann müssen die Mesumer Entwickler mal wieder reisen. Zu den Werken der Storsack-Group weltweit, um dort Maschinen einzurichten und die Mitarbeitern vor Ort darauf zu schulen, wie der Sack, der keine Palette mehr braucht, richtig zusammengenäht wird.

Welt-Verpackungspreis geht nach Mesum

Er ist der Oscar der Verpackungsindustrie, der World Star-Preis, der jährlich vergeben wird. Teilnehmen an der Konkurrenz dürfen nur die Unternehmen, die bereits bei den nationalen Wettbewerben Sieger waren. Beim Deutschen Verpackungspreis 2007 hatte die Storsackgroup mit ihrem palettenlosen Bigbag bereits gewonnen, jetzt sicherten sich die Mesumer Verpackungs-Profis auch die Welt-Trophäe. Und in dieser Woche wurde bekannt, dass auch der nationale Preis dieses Jahres wieder an die Mesumer geht.

☒ Drucken ☒ Versenden

☒ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Serieneinbrecher stehen vor Gericht

RHEINE/MÜNSTER Vier mutmaßliche Mitglieder einer professionellen Einbrecherbande müssen sich seit Montag vor dem Landgericht Münster verantworten. Die Staatsanwaltschaft wirft den 24 bis 35 Jahre alten Männern Beutezüge in Münster, Rheine, Neuenkirchen, Steinfurt, Emsdetten, Olfen und 14 weiteren Städten vor. Die Gesamtbeute soll sich auf rund 400 000 Euro belaufen haben.
[mehr...](#)



Truthahn mit nur einem Bein

RHEINE Ein rundum märchenhaft Paket hatten die Veranstalter, das Café im Kloster Thies, die Europäische Märchengesellschaft und Kloster Bentlage den rund 80 Gästen im großen Saal des Salzsiedehauses geschnürt. "Märchen und Menü" war der Abend betitelt. Märchenhafte Anblicke des Vier-Gänge-Menüs aus der Küche des Hauses Thies zierten die Teller.
[mehr...](#)



Blauzungenkrankheit: Kreis Steinfurt ab sofort Kontrollzone

KREIS STEINFURT Die Blauzungenkrankheit ist wieder ausgebrochen, der Kreis Steinfurt gehört ab sofort zur Kontrollzone. Damit verbunden sind Restriktionen für die Betriebe und Tierbestände im Kreis Steinfurt mit Schafen, Ziegen oder Rindern. Auch private Halter sind betroffen.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG